

JOBO

analog passion since 1923

Schule des Sehens

- mit Steffen DIEMER





analog passion since 1923

Schule des SEHENS

Seit etlichen Jahren bietet JOBBO Workshops zur analogen Photographie an. In den Workshops wird auf das handwerkliche Arbeiten abgestellt. JOBBO vermittelt den fachgerechten Umgang mit Kamera und Labor-Equipment.

Mit dem neuen Konzept, der „Schule des SEHENS“ möchte JOBBO den ambitionierten Amateurphotographen die Möglichkeit geben im direkten Austausch mit einem renommierten Fotokünstler ein intensives Seminar zu erleben, wo es nur am Rande um die Technik geht.

Das SEHEN geht dem Fotografieren immer voraus. Zugleich wird durch die Schule des SEHENS das bewusste Arbeiten und die Zielsetzung der eigenen kreativen Arbeit ins Visier genommen, denn das künstlerische Schaffen geht wiederum über die Fotografie hinaus.

Alle Teilnehmer erhalten einen exklusiven Einblick in die Herangehensweise des Fotografens.

Alle Teilnehmer erhalten ausführliche schriftliche Unterlagen, in denen die wichtigen Seminarinhalte als Referenz für das eigene Arbeiten zusammengefasst sind.

Alle Teilnehmer werden ermutigt und angeleitet ein eigenes Fotoprojekt zu entwickeln und eine Umsetzung zu skizzieren.

Der Fotograf teilt von seinem umfangreichen Wissen zur künstlerischen Arbeit genauso wie zu den Wegen einer avisierten Ausstellung und skizziert Möglichkeiten der Finanzierung von Fotoprojekten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.

Datum: 10.00 Uhr Freitag, 28. November – 18.00 Uhr Samstag, 29. November 2025

Kosten: 399 EUR (ohne Übernachtung und Abendessen)

1. Tag: (FR, 28. November, 2025)

10.00 Uhr: Beginn

- Begrüßung: Vorstellung der Teilnehmer und des Ablaufs

10.45 Uhr: Seminar

- Finde eine Idee
- Der Aufbau eines fotografischen Projekts
- ein Fotoprojekt entwickeln

12.30- 13.30 Uhr Pause (individuell nutzbar)

- richtig recherchieren zum Thema
- Alles aufschreiben inklusive Konzeptkarten
- Beginn der eigentlichen Arbeit /ggf. Besprechung mitgebrachter Fotoarbeiten

18.30 Uhr: Ende 1. Tag

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen & Gespräch

2. Tag: (SA, 29. November, 2025)

10.00 Uhr: Beginn

Wie komme ich an Informationen und Hintergrundwissen, um meine Projekt optimal umzusetzen?

Projektvorproduktion:

Wonach suche ich?

Informationen sammeln / ggf. Besprechung mitgebrachter Fotoarbeiten

Was macht ein Interview für mich erfolgreich?

12.30- 13.30 Uhr Pause (individuell nutzbar)

Suche nach einer Finanzierung (Diverse Möglichkeiten werden erörtert)

Möglichkeiten, nach einer Finanzierung für Ihre Arbeit zu suchen.

Zuschüsse beantragen (andere Möglichkeit der Finanzierung)

18.00 Uhr: Schlussbesprechung

Vita

Steffen Diemer, geboren 1966 in Grünstadt, Deutschland, ist ein zeitgenössischer Fotograf, der einen poetischen und intimen Ansatz zur Erfassung der Essenz der Natur in seine Arbeiten einbringt. Seine Werke haben Anerkennung für ihre zarte, sensible und eindrucksvollen Qualitäten erlangt. Steffen Diemer setzt sich seit 2011 mit künstlerischer Fotografie auseinander. Diese Karriere wird bis heute durch eine unverwechselbare Ästhetik geprägt, die sich durch handgefertigte Arbeiten auf Schwarzglas auszeichnet, die er oft als einzelne Objekte behandelt, was die Taktile und greifbare Natur seiner Kunst unterstreicht. Im Laufe der Jahre hat sich Steffen Diemer zu einer Figur in der Welt der Kunstfotografie entwickelt, mit einem Werk, das kulturelle und sprachliche Grenzen überschreitet.

Steffen Diemers künstlerische Reise begann sich zu entfalten, als er nach 20 Jahren Tätigkeit als Fotograf in Kriegs- und Krisenregionen einen Burnout erlitt und er im Zuge dessen sich und seine Arbeit kritisch hinterfragte. Seine hauptsächlich zwischen 1994 bis 1998 gesammelten Erfahrungen mit der traditionellen japanischen Ästhetik und Philosophie hinterließ intensive Spuren in seiner fotografischen Sensibilität. Dieser Hintergrund, gepaart mit Spiritualität, der Respekt vor der göttlichen Schöpfung, das ästhetische Konzept von Wabi Sabi und die Liebe zur Literatur beeinflusst stark die meditativen und kontemplativen Qualitäten, welche die Arbeiten charakterisieren.

Steffen Diemers fotografischer Prozess zeichnet sich durch akribische Handwerkskunst und eine tiefe Verbindung zu den Motiven aus. Verwendung in seiner Arbeit findet hauptsächlich der über 170 Jahre alte Prozeß der Nassplatten Kollodium Fotografie. Die Körperlichkeit der auf Schwarzglas direkt belichteten Arbeiten, kombiniert mit ihrer intimen Größe, lädt den Betrachter ein, sich mit jedem Bild intensiv zu beschäftigen. Dieser Prozess ist eine bewusste Abkehr vom konventionellen und betont die Individualität und Einzigartigkeit jedes Fotos als Objekt der Kontemplation. Jede Arbeit ist ein Unikat.

Steffen Diemers Arbeit wurde ausgiebig in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Steffen Diemer-Fotografien befinden sich in renommierten Sammlungen. Seine Präsenz auf internationalen Kunstmessen unterstreicht den universellen Reiz und die dauerhafte Bedeutung, der unverwechselbaren Herangehensweise an die Fotografie, bei der jedes Bild zu einer poetischen Meditation über die Vergänglichkeit des Lebens und die Schönheit wird, die in flüchtigen Momenten zu finden ist.